

18.6.2011

Stellungnahme der Sozietät Mathematik zu den Kürzungsplänen der finanziellen Ausstattung der Universität Hamburg durch die Stadt

Die Sozietät Mathematik – ein Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern von mit der Mathematiklehreraus- und -weiterbildung befassten Institutionen wie Universität (im Fachbereich Mathematik und der Mathematikdidaktik am Fachbereich Erziehungswissenschaft), Studienseminar, Lehrerfortbildung – äußert tiefe Besorgnis über die von der Stadt Hamburg angekündigte Kürzung der finanziellen Ausstattung der Universität im Hinblick auf die Konsequenzen für die Lehrerausbildung, insbesondere im Fach Mathematik.

Die Sozietät weist daraufhin, dass Mathematik ein schulisches Kernfach ist und Lehrkräfte mit dem Unterrichtsfach Mathematik stark nachgefragt werden. Aktuell ist der Bedarf an ausgebildeten Mathematiklehrkräften nicht gedeckt, so dass Mathematik an Hamburger Schulen häufig fachfremd unterrichtet wird.

Zu erbringende Einsparungen durch Haushaltskürzungen der Universität erzwingen eine Reduktion der Zulassungszahlen, auch in den Lehramtsstudiengängen der Mathematik. Dadurch würde der Mangel an qualifizierten Lehrkräften weiter verschärft.

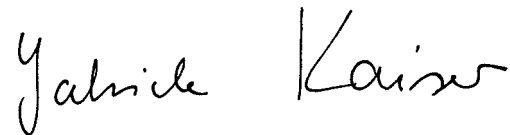
Neben dem Problem der Verschärfung des Mangels an ausgebildeten Mathematiklehrkräften sieht die Sozietät aber auch die Gefahr der Verschlechterung der Mathematiklehrerausbildung. Eine gute Mathematiklehrerausbildung basiert auf einer eigenständigen Auseinandersetzung mit der Mathematik und ihrer Vermittlung. Gerade die angeleitete Arbeit in kleinen Übungsgruppen und Tutorien als Ergänzung zu großen Vorlesungen trägt entscheidend zum Studienerfolg der Studierenden des Lehramts bei und ist unverzichtbar für die Entwicklung eines soliden Fach- und fachdidaktischen Wissens. Kürzungen könnten insbesondere kostenintensive Kleingruppenaktivitäten bedrohen und damit den Ausbildungserfolg und die Ausbildungsqualität der zukünftigen Mathematiklehrkräfte verschlechtern. Aktuell begonnene Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrerausbildung durch Integration von schulpraktischen Anteilen mit universitärer Ausbildung sind betreuungsintensiv, versprechen aber langfristig eine deutliche Hebung des Ausbildungsniveaus.

Die Sozietät weist darauf hin, dass schon heute die Ausbildungsqualität nicht zufrieden stellen kann, insbesondere im Bereich der zukünftigen Primar- und Sekundarstufenlehrkräfte für Mathematik. Verschlechterungen würden langfristig alle im Zuge von PISA in den letzten Jahren angeschobenen Aktivitäten zur Verbesserung des schulischen Mathematikunterrichts bzw. insgesamt der Qualität von Schule in Frage stellen.

Die Sozietät Mathematik fordert daher die Rücknahme der Kürzungspläne für die Universität Hamburg. Sie fordert, stattdessen den Etat aufzustocken und die seit langem bestehende Unterfinanzierung der Universität zu beseitigen. Insbesondere der Bereich Lehrerbildung muss in

seiner finanziellen Ausstattung deutlich verbessert werden, um eine solide fachliche Ausbildung sowie eine gute Betreuung von Praxisanteilen in der Lehrerausbildung zu gewährleisten.

Für die Sozietät Mathematik: Prof. Dr. Gabriele Kaiser (Fachbereich Erziehungswissenschaft 5 in Fakultät EPB), Prof. Dr. Birgit Richter (Fachbereich Mathematik in der Fakultät MIN)

A handwritten signature in black ink, reading 'Gabriele Kaiser'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Gabriele' written in a larger, more prominent hand than the last name 'Kaiser'.

Prof. Dr. Gabriele Kaiser